



Zeitungsartikel aus der Wilsterschen Zeitung vom 16.10.1987

# Nach dem verheerenden Feuer kommt jetzt das große Aufräumen

Feuerwehren verhinderten durchaus mögliche höhere Schäden

**Wilster.** Während die Freiwillige Feuerwehr Wilster gestern immer noch im Einsatz war, begannen im ausgebrannten Möbellager bereits die ersten Aufräumarbeiten.

Die Wilsteraner Feuerwehrmänner hatten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag die Feuerwache übernommen und mußten gegen drei Uhr einen Entstehungsbrand in den beiden Wohnungen, die schwer in Mitleidenschaft gezogen worden waren, löschen. Begünstigt durch den in der Nacht stark aufkommenden Wind flackerte das Feuer gegen 5 Uhr in größerem Umfang im ursprünglichen Entstehungsbereich wieder auf und mußte abgelöscht werden.

Wie uns Wehrführer Karl-Heinrich Schinkel mitteilte, konnten die letzten der als Brandwache eingesetzten Wilsteraner Feuerwehrmänner erst gestern Mittag gegen 11.30 Uhr von der Brandstelle abgezogen werden.

„Es war eine unheimlich schwierige Brandbekämpfung“, erklärte Wehr-



Ein trostloses Bild bietet das ausgebrannte Gebäude des Möbel-Marktes in der Rumflether Straße

führer Karl-Heinrich Schinkel. In den Hauptlöschzeiten waren 230 Mann im Einsatz. 22 Fahrzeuge waren zum

Brandort geeilt, wobei die Freiwillige Feuerwehr Wilster von den Nachbarwehren von Landrecht-Störfdorf,

Neuendorf-Sachsenbande, Nortorf, Dammfleth, Brokdorf und Itzehoe unterstützt wurde. Auch die Ölwehr aus Glückstadt war zur Brandstelle gekommen und hatte Vorkehrungen getroffen, die eine Wasserverseuchung der Wilster-Au verhindern sollten.

Jürgen Valentin, der eine der Wohnungen im ausgebrannten Gebäude bewohnte, war am Mittwochnachmittag von seinem Sohn angerufen worden und über den Großbrand informiert worden. Als er kurz vor 16 Uhr an der Brandstelle eintraf, gab es für ihn nichts mehr zu retten. Das einzige, was er noch unter seinem verbrannten Hab und Gut zwischen den Trümmern fand, war sein Gautschbrief.

Während des Großfeuers am Mittwoch war auch Kreisbrandmeister Heinrich Dibbern nach Wilster gekommen und hatte sich vor Ort über das Ausmaß des Feuers informiert. Auch der Steinburger Landrat Dr. Burghard Rocke hatte sich beim Möbel-Markt eingefunden, um sich selbst ein Bild von dem Großbrand zu machen.